

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - RWB/048(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag,  23.04.2009	Altes Rathaus, Beimzimmer, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	19:30Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Anträge
  - 4.1 Umgang mit historischen Funden auf dem Gebiet der Stadt  
Magdeburg  
Vorlage: A0022/09
    - 4.1.1 Ausstellung der Domfundstücke in der Landeshauptstadt  
Vorlage: S0090/09

4.2 Sozialkaufhaus  
Vorlage: A0208/08

4.2.1 Sozialkaufhaus  
Vorlage: A0208/08/1

4.2.2 Sozialkaufhaus  
Vorlage: S0027/09

5 Informationen

5.1 Arbeitsstand zur Intensivierung der Europaarbeit auf kommunaler  
Ebene  
Vorlage: I0046/09

5.2 Bericht über die Umsetzung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik  
und Beschäftigungsförderung in der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: I0054/09

6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Frank Schuster

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Alfred Westphal

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

**Vertreter**

Stadtrat Burkhard Lischka

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Mirko Stage

**Geschäftsführung**

Herr Norbert Haseler

**Verwaltung**

Herr Gerd Grensemann

Herr Volkmar Linke

Frau Dr. Pöppelmann

Herr Villard

**Gäste**

Frau Hasenfuss

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Klaus Heinemann

Stadtrat Carsten Klein

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

Sachkundiger Einwohner Thomas Waldheim

**Verwaltung**

Beigeordneter Rainer Nitsche

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer, die Sitzung des RWB-Ausschusses.

An der Sitzung nehmen 5 stimmberechtigte Stadträte, 2 beratende Stadträte und ein sachkundiger Einwohner teil.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschuss fest.

Zwei Stadträte nahmen nur zeitweilig an der Sitzung teil.

Als Gast wurde Frau Hasenfuß begrüßt.

Der Beigeordnete Herr Nitsche konnte wegen wichtigen terminlichen Verpflichtungen (Vertretung des OB auf dem VDI Forum) nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur vorliegenden Tagesordnung machte Herr Stadtrat Dr. Zimmer den Vorschlag, den Punkt 5.1 vorzuziehen, da Herr Villard vom Sozialamt dann nicht bis zum Ende der Sitzung warten muss.

Hierzu gab es keine Einwände von Seiten der Mitglieder.

Die vorliegende Tagesordnung wurde mit vorstehender Änderung ohne weitere Zusätze und Bemerkungen einstimmig von den Mitgliedern bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift

---

Zur Niederschrift vom 19.03.2009 gab es von Herrn Stadtrat Salzborn folgenden Hinweis: Auf der Seite 6, TOP 5.1 soll folgende Änderung eingefügt werden „Eine nachfrageorientierte Bedarfsentwicklung sollte von Seiten der Stadt nicht betrieben werden. Ein zusätzlicher Bedarf kann nicht befriedigt werden.“ Der Satz „Hier sind wir als Stadt nicht in der Verantwortung“ wird gestrichen bzw. durch angeführten Satz ersetzt.

Ja: 3    Nein: 0    Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 19.03.2009 wird mit dem angeführten Hinweis bestätigt.

### 4. Anträge

---

- 4.1.      Umgang mit historischen Funden auf dem Gebiet der Stadt  
            Magdeburg  
            Vorlage: A0022/09
-

Frau Dr. Pöppelmann vom FB 41 erläutete die vorliegende Stellungnahme, die sowohl den im RWB Ausschuss zu behandelnden Antrag 0022/09 betrifft und den Antrag 0031/09. Der Antrag 0031/09 ist jedoch nicht in den RWB- Ausschuss überwiesen worden.

Seit der Wende ist es per Gesetz geregelt, dass alle historischen Fundstücke automatisch dem Land Sachsen-Anhalt gehören. In der Vergangenheit hat es bis auf geringe Ausnahmen keine Probleme bei den von Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie zur Verfügung gestellten Funden gegeben.

In Magdeburg ist durch die umfangreiche Bautätigkeit in den letzten Jahren viel gefunden worden. Es sind umfangreiche Mengen an archäologischen Objekten gefunden und aufbereitet worden. Angesichts der bedeutenden Geschichte des mittelalterlichen Magdeburg ist es erstrebenswert, ein Abkommen zwischen dem Land und der Stadt Magdeburg zu vereinbaren, um Funde und Dokumentationen dauerhaft hier in Magdeburg aufzubewahren. Die Konsequenzen für die Stadt müssen jedoch auch Berücksichtigung finden. Bei einer positiven Entscheidung für eine Fundübergabe vom Land an die Stadt entstehen zusätzliche Kosten für Personal und Räumlichkeiten.

Herr Stadtrat Czogalla betonte, dass es hier um grundsätzliche Fragen geht. Da es keine großen Probleme gibt bei der Ausstellung bzw. dem Ausleihen von Fundstücken kann man gut mit der Situation leben, dass die Fundstücke dem Land gehören.

Frau Dr. Pöppelmann bestätigte, dass das Land sehr kooperativ in der Zusammenarbeit ist.

Herr Stadtrat Salzborn entgegnete dem, dass der vorliegende Antrag Regelungen für die Zukunft bzw. für die künftige Zusammenarbeit festlegen möchte. Es wird das Verständnis für den Antrag geäußert.

Herr Stadtrat Schuster regte die Frage an, wie geht man mit den Funden um, wie macht man diese den Touristen bekannt und zugänglich. Dieses ist doch eine entscheidende Frage. Herr Stadtrat Schuster sieht auch die Notwendigkeit bei der Stadt, einmal umfassend die Ergebnisse der Funde in den letzten Jahren zusammenzutragen und zu veröffentlichen. Die Ergebnisse sollten den Stadträten einmal zur Verfügung gestellt werden.

Frau Dr. Pöppelmann bestätigte, dass es noch keine umfassende Gesamtdarstellung aller Funde gibt. An einer Aufarbeitung und EDV-Erfassung arbeitet man bereits. Aufgrund des Umfangs kann eine komplette Darstellung noch dauern. In einer geplanten Gotikausstellung sollen erstmals viele Fundstücke gezeigt werden, die zuvor noch nie ausgestellt wurden.

Frau Dr. Pöppelmann verweist auch auf eine schriftliche Veröffentlichung des Stadtplanungsamtes, in dieser sind die wichtigsten Fundstücke der letzten Jahre dargestellt.

Herr Stadtrat Westphal merkte an, dass erst einmal der Antrag beschlossen werden sollte, bevor weitere Einzelheiten geklärt werden können.

Ja: 5      Nein: 0      Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0022/09 wird empfohlen.

4.1.1.      Ausstellung der Domfundstücke in der Landeshauptstadt  
Vorlage: S0090/09

---

4.2. Sozialkaufhaus  
Vorlage: A0208/08

---

Bevor zum Thema Sozialkaufhaus gesprochen wird, beantragte Herr Stadtrat Salzborn für den anwesenden Gast, Frau Hasenfuß, ein Rederecht zum Thema Sozialkaufhaus.

Einstimmig gewähren die Mitglieder dem Gast ein Rederecht in der Diskussion zum Tagesordnungspunkt 4.2.

Im Weiteren begann eine umfangreiche Diskussion zum Tagesordnungspunkt, die über eine Stunde dauerte. Im Folgenden können nur die wichtigsten Aussagen wiedergegeben werden, einer teilweise sehr kontroversen Diskussion.

Herr Stadtrat Stage ist der Meinung, dass nun neue Erkenntnisse zum Sozialkaufhaus vorliegen und vor dem jetzigen Hintergrund dem Antrag zugestimmt werden kann.

Das Gerichtsurteil (zum Thema Sozialkaufhaus) ist praktisch gegenstandslos für den vorliegenden Antrag, eine Vertagung ist nicht mehr sinnvoll. Eine Stadtteil Genossenschaft im Neustädter Feld ist kurz vor der Gründung. Das Objekt muss nicht unbedingt Sozialkaufhaus genannt werden. Es könnte aus Imagegründen auch einen anderen Namen tragen.

Herr Stadtrat Westphal erinnerte daran, dass der Antrag in allen Ausschüssen vertrat wurde. Für Herrn Stadtrat Westphal ist der Antrag in vielerlei Hinsicht unsinnig. Die Stadt kann kein Geld für die Sanierung fremder Gebäude ausgeben. Das Landesverwaltungsamt wird uns dieses nicht genehmigen. Die Gebäude gehören nicht der Stadt sondern der Wobau. Dabei ist noch nicht einmal deutlich, wer überhaupt das Geld (300.000 €) genau bekommen soll. Es sind noch viele Fragen in der Sache offen.

Herr Stadtrat Salzborn machte deutlich, dass bereits viele Fragen umfangreich erörtert wurden und keineswegs mehr ungeklärt sind. Es soll erst ein Trägerwettbewerb gemacht werden und dann die Festlegung auf ein genaues Konzept erfolgen. Damit soll die Einengung auf ein bestimmtes Konzept im Vorfeld verhindert werden.

Frau Stadträtin Meinecke nimmt zu dem Thema Stellung und macht deutlich, dass sie nicht gegen ein Sozialkaufhaus ist. Ein erster Schritt muss jedoch erst ein Konzept sein und dann kann man über Geld und andere Dinge nachdenken. Es fehlt dieses Konzept, deshalb kann man den Antrag nicht befürworten.

Herr Stadtrat Czogalla macht darauf aufmerksam, dass eigentlich die Wobau als Gebäudeeigentümer einen Antrag auf die Fördermittel zur Sanierung der Räumlichkeiten stellen müsste. Hierzu müsste aber auch ein schlüssiges Konzept vorgelegt werden. Eine reine Subventionierung eines Verkaufsladens kann es nicht geben.

Herr Villard vom Amt 50 weist darauf hin, dass mit der Stellungnahme 0027/09 eine Verfahrensweise durch die Verwaltung vorgeschlagen wurde. Der Stadtrat hat jedoch das letzte Wort und die Entscheidung in der Sache kann als Richtungsentscheidung gelten.

Frau Hasenfuss informierte, dass man im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt schon Mittel bereitgestellt hat für ein solches Vorhaben. In Magdeburg gibt es jedoch noch keine Erfahrungen mit einem Vorhaben Sozialkaufhaus. Es gibt schon theoretische Modellüberlegungen, praktische Erfahrungen fehlen noch. Grundvoraussetzung für die Umsetzung des Vorhabens ist die Sanierung der Räumlichkeiten. Diese Entscheidung muss der

erste Schritt sein. Von Seiten engagierter Bürger im Neustädter Feld will man eine Stadtteilgenossenschaft gründen und zusammen mit der IHK, der Handwerkskammer und weiteren Partnern ein Konzept entwickeln.

Herr Stadtrat Westphal kritisierte, dass nicht bekannt ist wer Rechtsträger für die Summe von 300.000 € ist. Wer soll sie erhalten und wofür genau. Wir als Stadt können kein Sozialkaufhaus betreiben. Der vorliegende Antrag müsste umformuliert werden.

Herr Stadtrat Stage ist ebenfalls der Meinung, dass der vorliegende Antrag nicht glücklich formuliert ist. Es geht nicht darum die 300.000 € auszugeben, sondern um die Einstellung des Betrages geht es.

Was im Einzelnen passiert könne jetzt noch nicht gesagt werden, hierzu muss das Konzept vorliegen.

Frau Stadträtin Meinecke stellt die Fragen nach haushaltstechnischen Aspekten, unter welcher Nennung bzw. unter welchem Verwendungszweck soll Geld eingestellt werden. Hierzu fehlen detaillierte Angaben aus einem Konzept.

Frau Hasenfuss merkt an, dass entsprechende Hebel eingebaut werden müssen die das Geld sichern. Aus dem Förderprogramm Soziale Stadt sind Gelder bewilligt. Vergleichbare Vorhaben wurden auch schon in anderen Städten gefördert.

Herr Stadtrat Westphal erfragte die Notwendigkeit des vorliegenden Antrages. Wenn bereits Geld durch das Programm Soziale Stadt eingestellt ist, dann ist der Antrag überflüssig.

Herr Stadtrat Schuster legt dar, dass der Antrag viele Varianten offen lässt und in der Stellungnahme steht was noch zu machen ist. Der Antrag ist nur ein Startschuss zum Arbeiten, mehr nicht.

Herr Villard bemerkt, dass die Gelder zwar im Rahmen des Programms bewilligt wurden, für die einzelnen Jahresscheiben müssen sie aber nochmals bewilligt werden.

Am Ende einer fast zweistündigen Diskussion war man sich nur einig, dass in dem Thema viel Wahlkampf steckt. Herr Stadtrat Dr. Zimmer verdeutlichte, dass man umfangreich über das Thema reden kann, es liegt aber kein Konzept vor und dieses ist das große Problem.

Von Herrn Stadtrat Czogalla wurde folgender Änderungsantrag vorgeschlagen und durch die Mitglieder abgestimmt:

Der RWB- Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Antrag 0208/09 mit folgender Änderung zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im Maßnahmen-Kosten-Finanzierungsplan Soziale Stadt für das Neustädter Feld **im Programmjahr 2011 auf der Grundlage eines zu erarbeitenden Konzepts eine Summe von 300 T€ zu reservieren mit dem Zweck der Förderung, der Instandsetzung und Einrichtung der leer stehenden Gewerbezeile am Hermann-Bruse-Platz zur Nachnutzung als Sozialkaufhaus.**

Abstimmung 5 – 0 – 0

Der Änderungsantrag soll in den Stadtrat eingebracht werden.

Ja: 5    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0208/09 wird mit Änderungsantrag empfohlen.

4.2.1.      Sozialkaufhaus  
Vorlage: A0208/08/1

---

Die Diskussion dieses Tagesordnungspunktes fand unter Punkt 4.2 statt. Es wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 5    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0208/09/1 wird empfohlen.

4.2.2.      Sozialkaufhaus  
Vorlage: S0027/09

---

## 5.            Informationen

---

5.1.          Arbeitsstand zur Intensivierung der Europaarbeit auf kommunaler Ebene  
Vorlage: I0046/09

---

Herr Grensemann berichtete umfangreich zur vorliegenden Information. Es wurden Projekte, Arbeitsstände und Workshops vorgestellt und erläutert. Die Mitglieder erhielten einen aktuellen Sachstand zur Thematik.

Von Seiten der Mitglieder gab es keine weiteren Fragen zur Information.

Die Information 0046/09 wurde zur Kenntnis genommen.

5.2.          Bericht über die Umsetzung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: I0054/09

---

Herr Villard machte Ausführungen zum vorliegenden Bericht der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung. Es wurden die einzelnen Maßnahmen und Statistiken des Berichtes erläutert. Der Bericht wird regelmäßig aktualisiert vorgestellt und ist damit den Mitglieder bekannt.

Herr Stadtrat Czogalla sprach das Thema 1 Euro Jober an und erläuterte am Beispiel einer Spielplatzsanierung die Probleme bei der Umsetzung eines Arbeitsauftrages (Stichwort lange Bearbeitungszeiten).

Herr Villard legte dar, dass es bei entsprechenden Maßnahmen nicht um die Umsetzung einer Arbeitsaufgabe geht, sondern im Vordergrund stehen immer die Menschen. Diese wieder für den ersten Arbeitsmarkt fit zu machen, dieses ist die eigentliche Aufgabe. Andere Sachaufgaben stehen dem zurück und können deshalb besonders lange dauern.

Herr Stadtrat Schuster bemerkte, dass er seine Auffassung zu dem Thema schon mehrfach auch in diesem Ausschuss zu dem Thema dargelegt hat. Es besteht ein sehr gespaltenes Verhältnis zur Problematik, Stichwort Wettbewerbsverzerrungen usw.

Es erfolgte noch eine kurze Diskussion speziell zur Problematik Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und deren Vor- und Nachteile sowie deren Für und Wieder für die Wirtschaft.

Die Information 0054/09 wurde zur Kenntnis genommen.

## 6. Verschiedenes

---

Unter dem Punkt Verschiedenes machte Herr Linke Ausführungen zur „Hot Line Unternehmen in der Krise“ Es wurde der Arbeitsstand dargestellt und das enorme Presse- und Fernsehecho aufgezeigt.

Insgesamt ist Magdeburg glücklicherweise noch nicht im besonderen Maße von der allgemeinen Wirtschaftskrise betroffen, nur 36 Unternehmen meldeten sich (Stand letzte Woche) im Dezernat III um Unterstützung zu erhalten. Einige der dargestellten Probleme hatten ihre Ursache jedoch nicht in der aktuellen Krise, sondern die Ursachen der Probleme liegen teilweise schon länger zurück.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer beendete die heutige Sitzung um 19.30 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer  
Vorsitzende/r

Norbert Haseler  
Schriftführer/in